

Die Arbeit am Katalog der deutschen Studenten in Italien setzte Dr. WEIGLE zunächst in Perugia fort; ~~wo~~ er ^{hat} die Bearbeitung der Promotionsakten des Universitätsarchivs ^{abgeschlossen} abschloß, und das Namenmaterial geborgen, außerdem Geschichte und Organisation der dortigen „deutschen Nation“ aufgeklärt, worüber er in einem Aufsatz der „Quellen und Forschungen“ handelt, während ein weiterer ^{fast fertiger} Artikel, ~~der vor dem Abschluß steht~~, die Bibliothek der Nation betrifft. Die Hauptarbeit leistete Dr. W. in diesem Jahre in Siena. Er ist ^{dort} Prof. G. CECCHINI, dem Direktor der dortigen Universitätsbibliothek, die leider kriegshalber nur z.T. zugänglich war, und dem Direktor der Universitätsbibliothek, Dr. FRANCIOSINI, zu besonderem Dank verpflichtet. Außerdem konnte ^{das} Staats- und ^{das} Bischöfliche Archiv erledigen. Dagegen mußte der Rest der Promotionsakten wegen des frühen Winters auf das Frühjahr ^{versetzt} verschoben werden. Im Ganzen liefert Siena viermal mehr Namen als Perugia. Durch einen Abstecher nach Livorno wurde die Überlieferung eines versprengten Sieneser Archivstückes ~~mit~~ aufgeklärt. Neben seiner Hauptarbeit war Dr. W. noch im Auftrag des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde mit den Korrekturen seiner Ausgabe der Briefe Rathers von Verona beschäftigt, auf die sich auch ein Aufsatz im „Deutschen Archiv für Geschichte des Mittelalters“ und eine Miscelle in den „Quellen und Forschungen“ bezieht.

Dr. HEUPELS Arbeiten in Neapel ruhten seit seiner Einziehung zum Heeresdienst.

/// Die Verwaltung des Instituts wurde in Berlin geführt. Der Unterzeichnete, der mit dem Ende des Berichtsjahres, um wieder ins akademische Lehramt zurückzukehren, aus seinen Ämtern als Präsident des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde und Direktor des Deutschen Historischen Instituts scheidet, war, wie in der vorjährigen Berichtsperiode, nicht in der Lage, dieses in Rom zu besuchen, was sich natürlich ungünstig auswirkte. Der innere Betrieb